

Inhalt

I	EINLEITUNG	1
	I.I. Primäre Fragestellung, thematische Begründung	1
	I.II. Forschungsdiskussion, Literatur- und Quellenlage	3
	I.III. Vorgehen, Gliederung, Argumentationsstränge	12
	I.IV. Ein- und Abgrenzung	13
II	GESICHTSPUNKTE PSYCHODYNAMISCHER BERATUNG MIT HILFREICHEN IMPLIKATIONEN FÜR DIE SUPERVISION	
II.1.	Wurzeln und Historie einer einflussreichen therapeutischen und supervisorisch-beratenden Schule	17
II.2.	Spezifik psychodynamischer Praxis in Supervision und Beratung — Darstellung ausgewählter Phänomene	32
II.2.1.	Übertragung und Gegenübertragung als Analyse- und Steuerungsinstrumente im supervisorischen Prozess	32
II.2.2.	Widerstand als Ausdruck spezifischer Abwehrprozesse sowie weitere Faktoren psychodynamischer Intervention	40
II.2.3.	Von Melanie Klein zu Wilfred Bion — Fokus: Objektbeziehungstheorie	56

II.2.4. Kleine gruppenanalytische und –dynamische Phänomenologie vor dem Hintergrund der Erkenntnisse S. H. Foulkes und K. Lewins	74
II.2.5. Standpunkte in der supervisorischen Arbeit mit der Balintgruppe	86
II.2.6. Prinzipien psychodynamischer Gesprächsführung in Supervision/Coaching und Beratung	96
III. ZUR INSTITUTIONELLEN ABWEHR IN DER SUPERVISION — EINE ANNÄHERUNG AUS PSYCHODYNAMISCHER UND SYSTEMISCHER PERSPEKTIVE	98
(Ein beraterischer Fachdialog mit Rieke Schröder)	
IV. KONKLUSION/FAZIT	114
Quellen- und Literaturverzeichnis	119